

Anthus spinoletta litoralis (Brehm).

Von IVAR HORTLING.

Als ich im Juni 1923 wegen Vogelstudien einige Zeit auf Aaland, Klaavskär zubrachte, hatte ich Gelegenheit den Strandpieper näher kennen zu lernen. Im folgenden gebe ich eine kurze Zusammenstellung meiner Anthus-Studien.

Ich hörte die Vögel am Boden dse dse dse ¹⁾ locken oder sb, sb, sb, sb (♀) anhaltend wie der Baumpieper am Nest. Es gab ihrer mehrere Pärchen. Sie liefen mit wechselweisen Schritten wie Stare. Mein erster Eindruck war, dass der Vogel unten hell ist, oben grau mit Längsstreifen, Seiten gestrichelt. Im Fluge liessen sie elastische desesesesehörsese hören. Sie waren recht scheu. In einiger Entfernung abgelauscht, stiessen sie spitze sp sp sp sp aus. Sie flogen niedrig im Schutze der Steine und nach Insekten wie Fliegenfänger. Auch sassen sie auf den Dächern.

Oft sah ich zwei einander jagen. Dabei hörte ich dse-dse-dse Rufe und diese tremulierenden desesesesehörsese. Sie flogen lange Strecken und wieder zurück. Der Vogel sieht am Boden recht gross aus. Die Kehle ist einfarbig und über dem Auge läuft ein heller Streif. Bald hört man Spitze Rufe sit sit, auch jene „breiteren“, federnden desesesesehörsese. Die spitzen Rufe sind anregend, und beide Gatten erheben sich dabei in die Lüfte. Oft hörte ich auch leise sp-sp, Unterhaltungstöne.

Die Flügelspitzen und der Schwanz scheinen beim ♂ etwas lichter zu sein als der Rücken. Das ♂ ist grösser und macht einen dunkleren Gesamteindruck als das ♀. Der Vorderhals ist längsgefleckt. Die Flügel hängen oft unterhalb des Schwanzes, der wiederum etwas nach oben steht.

Immer wieder führen die ♂ ihren Balzflug aus. Im Abgehen hört man řipiřipiřipiřipi, der Vogel erhebt sich schräg nach oben, fliegt einige 10 Meter in horizontaler Richtung und fällt wieder ein, mehr oder weniger vertikal: die Rufe klingen dann in gesteigertem Tempo gsgsgsgsgsgsgs... und verstummen dicht vor dem Einfallen. Die Balzrufe klingen bald kurz řipřip, bald etwas gedehnt řipřip oder zweisilbig řipiři bzw. sipsipsip

¹⁾ Alle Rufe sind flüsternd nachzupfeifen, was die beste Illusion gibt.

und sipisipisipi oder gisiggisiggisiggisiggisiggs-gsgsgs..... accelerando.

Nach einiger Mühe gelang es mir zwei ♀ und ein ♂ der Art zu erlegen. Es folgt hier eine Beschreibung der drei Exemplare.

♀ N:o 1. Klaue der Hinterzehe = $\frac{1}{2}$ Lauf und = Hinterzehe. Äusserste Steuerfeder mit schräg weisser Spitze, auf der rechten Seite ist die äusserste Spitze der zweiten Schwanzfeder weiss.

Kopf und Rücken braungrau, Bürzel olivenbraun, Schwanz braun, die zwei mittleren Federn etwas lichter. Schwungfedern braun, ebenso die Decken. Handschwingen (3.—4. am längsten, unbed. länger als 2. und 5. Feder): 3.—5. Aussenfahne ausgerandet, mit weisser Kante; Armschwingen: Aussenfahnen mit grünlichem Saum; Armdecken mit grauen Kanten, die zwei undeutliche Querbänder bilden. Über dem Auge läuft ein heller Streif; Kinn weiss, Kehle und Brust schwach rostfarben, Kropfgegend mit braunen zerstreut liegenden Längsflecken, Brust und Bauch einfarbig gelbweiss, Seiten mit grossen braunen Längsflecken. Flügel 85 mm; Länge 162 mm. Schnabel 13 mm, schwarz, unten lichter; Lauf 22 mm, Hinterzehe mit Klaue 18 mm. Iris braun (?), dunkel. Im Magen Insektreste und eine winzig kleine Schnecke. Eierstock wie mässiges Schrot. Der ganze Bauch Brutfleck. Schmarotzer: schwarzglänzende Flöhe.

Den auffallendsten Charakter geben dem Vogel der graue Kopf und Rücken.

♀ N:o 2. Kehle nicht rostfarbig; auf der Brust sind die Flecken dichter als bei N:o 1. Fl. 85.5 mm, Länge 157.5 mm, Hinterzehe mit Klaue 17.5 mm. Im Eileiter ein halbfertiges Ei. Sonst = N:o 1.

♂ N:o 3. Kehle und Kropfgegend rostfarben angehaucht, letztere mit Flecken. Bürzel mehr ins Grau stossend. Flügel braun, Aussenfahnen mit grünlichen, die ersten Handschwingen mit weissen Kanten. Armdecken an der Spitze grau. Fl. 92 mm. Länge 169 mm. Schnabel 14 mm, schwarz. Lauf 23 mm, Hinterzehe mit Klaue 19 mm. Beine dunkel braun. Hoden 8.5 mm lang, 6 mm dick, gelb. Mageninhalt Insekten, Raupen, Steinchen. Mit den ♀ verglichen ist das ♂ noch mehr grau auf der Oberseite und bedeutend grösser.

Tagelang suchte ich das Nest ohne zu finden. Ich hörte ja die Warnungsrufe bst, bst, bst oder sogar mehr viehstelzenartig bsrt. Ich sah, wie das ♂ mit hängenden Flügeln, den Schwanz

ausgebreitet, das ♀ umwerbte. Ich fand ein leeres Nest unter einem Wacholder, dicht an einer Klippenwand. Es war aber ein altes Nest. Endlich, am 16./VI, fand ich nach achttägigem Suchen zufälligerweise ein besetztes Nest. Ich durchwanderte mit grosser Mühe wohl zum 50sten Mal die Steinwüste, wo sich immer ein Pärchen aufhielt. Dann, kaum 5 m vom Viehstall, fliegt 0.5 m vor mir ein Vöglein unter einem grossen Stein hervor. Dicht vor der Öffnung wuchs eine Erdbeerstaude, die der Vogel beim Herausfliegen berührt, so dass sie noch zittert. Da muss also das Nest sein! Ich ging 50 Schritt seitwärts und setzte mich hin. Das ♀ sitzt 30 m vom Nest, lautlos: bald höre ich leise ds, ds, sie fliegt mit spitzen sit sit auf, über mich hin und schwindet in die feuchte mit *Caltha palustris* bewachsene Wiese. Plötzlich erscheint das ♂ 10 m von mir, das ♀ sitzt wieder auf dem Zaun und ruft sb sb sb sb sb, schleift den Schnabel, ordnet sich die Federn und kratzt sich ringsum mit dem Schnabel. Das Nest, das ich einstweilen untersuche, besteht aus dürrem Gras, die Mulde aus recht feinem Heu. Die Aussenseite ist mit Moos bekleidet. Die Mulde im Durchmesser 5.5 cm während die Tiefe 3.5 cm beträgt; der ganze Umfang des Nestes etwa 9.5—10 cm. Im Neste 5 Eier, dunkel graubraun, dicht gefleckt, am Dickende einfarbig, eins der Eier weniger dicht gefleckt und etwas heller. Masse: $\frac{21}{15.3}$ $\frac{21.5}{15.4}$ $\frac{22.3}{15.8}$ $\frac{21.5}{15.7}$ $\frac{21.7}{15.8}$ mm. Die Eier befinden sich jetzt in meiner Sammlung.

Kittilän lintujen nimiluettelo.

Talokas Eli Hanhela on allekirjoittaneelle lähettänyt luettelon Kittilässä tavatuista linnuista. Koska luettelossa on käytetty kansanomaisia lintujen nimiä, joiden joukossa on monta harvinaista, kiinnoittanee se lehden lukijoita. Luettelo käsittää 94 eri lajia ja on seuraava:

- | | |
|---|--|
| 1. Rosorastas (<i>Turdus viscivorus</i>). | 5. Linnunsääteliä, kellolintu, satakielinen (<i>Luscinia svecica</i>). |
| 2. Laulu- eli yörastas, jylkyttäjä (<i>T. musicus</i>). | |
| 3. Rosorastas (<i>T. pilaris</i>). | 6. Leppäterttu, uulintu (<i>Phoenicurus phoenicurus</i>). |
| 4. Puhujarastas (<i>T. philomelos</i>). | |